

BEST PRACTICE



-WEGE ZUM PFERD: EIN WANDERTAG DER BESONDEREN ART - EIN PROJEKT DES RPPZV SELCHOW E. V.

DER WANDERTAG IST EIN TOLLES BEISPIEL WEIL:

Er Kindern, die von Zuhause aus keine Möglichkeit haben einen Zugang zum Pferdesport zu finden, Türen öffnet und ihnen den Sport auf spielerische und abwechslungsreiche Weise nahe bringt.

INTERVIEW MIT DEM VERANSTALTER (PROJEKTLITERIN DEBORA WILKE BERICHTET)

Frau Wilke, mit dem Projekt sollten Kinder, die noch keinen Kontakt mit Pferden oder Ponys hatten, eine Chance erhalten, Pferde-Erfahrung zu sammeln. Wie wurde dieser Gedanke in die Tat umgesetzt?

Die Kinder sollten an dem Tag nicht „einfach nur reiten“, sondern eben das ganze Drumherum kennenlernen. So haben wir versucht, sämtliche Facetten rund ums Pferd mit in diesen Tag zu integrieren. Die Kinder durchliefen in Vierergruppen ganz verschiedene Stationen: Neben Einzelunterricht an der Longe, einem Ausritt und Reiten ohne Sattel standen auch Ponys putzen, einen Springparcours ohne Pferd bewältigen, Boxen ausmisten und Traktor fahren auf dem Programm.

Dies erforderte natürlich eine Menge Engagement von Seiten des Vereins. Beheimatet auf der Keidel Ranch in Selchow, wurden dort viele Helfer akquiriert: Romina Keidel (Trainer C) und Trainerassistenten für den Einzelunterricht und das Reiten ohne Sattel. Pflegerinnen, die die Ponys beim Ausritt führten, unsere Vereinsvorsitzende, die persönlich das Putzen der Ponys beaufsichtigte, Marion und Erhard Keidel, die Hofbesitzer, die einen Aufenthaltsraum für uns vorbereiteten, den Kamin anheizten und mit den Kindern Traktor fuhren, sowie weitere fleißige Helfer, die die Zeit im Springparcours maßen und mit den Kindern Boxen ausmisteten und Futter vorbereiteten.



Verliefen die Reaktionen der Schulkinder wie erwartet? Ist Ihnen eine Situation in besonderer Erinnerung geblieben?

Die Kinder waren hellauf begeistert! Wenn dieser Wandertag auch ursprünglich als „Mädchenwandertag“ betitelt wurde, so waren es doch genauso die Jungs, die das „total cool“ fanden: „Ich hätte nie gedacht, dass Boxen misten Spaß machen könnte!“

Wie wurden Jugendliche an der Organisation und Planung des Projektes beteiligt?

Die Idee kam tatsächlich von den Grundschulkindern selbst. Die Jungen wünschten sich einen Fußballwandertag, die Mädchen einen Pferdewandertag. So wurde die Idee in den Verein getragen. Die Jugendlichen trugen zusammen, was alles zu einem Tag rund ums Pferd gehört-eben nicht „nur“ Reiten, sondern so viel mehr.

Wie genau kam die Kooperation mit der Grundschule zustande? Wie gestaltete sich der organisatorische Rahmen?

Das war einfach- ich bin Lehrerin an der Grundschule und Trainer B im Verein! Was könnte es Schöneres für mich geben, als einen solchen Wunsch- einen Reitwandertag- zu unterstützen?

Haben Sie einen Tipp für Vereine, die sich für eine Kooperation mit Schulen interessieren?

Den direkten Kontakt zu Schulen in der näheren Umgebung suchen! Auch nicht reitende Lehrer waren begeistert und würden dieses Projekt gerne mit ihrer Klasse umsetzen. Ein solcher Tag ist eine tolle Möglichkeit, Schüler ans Pferd heranzuführen. Natürlich gab es viel zu planen, aber das Prinzip ist einfach, individuell anpassbar und gut umsetzbar im Verein.

Wie lautet Ihr Fazit zu dem Projekt?

„Kinder stärken durch Pferdestärken“ ermöglichte den Mädchen und Jungen einen perfekten Tag: Den schönsten Wandertag aller Zeiten!

18.04.18

Unser Wandertag

Es war der beste Wandertag meines Lebens. Ich fand es toll das wir so viel bei den Pferden waren. Am besten fand ich es das wir ohne Sattel reiten konnten. Ich bin Cheyenne geblieben. Es war toll auf einem Pferd zu reiten und sich den ganzen Tag damit zu beschäftigen.

G. Baubel



